

Herzklopfen hat man kostenlos

Der Allgemeine Anzeiger im Gespräch mit Schlagerstar Katharina Herz / Bewerbungsphase für Talenteshow geht in die heiße Phase

Von Andreas Abendroth

NEUSTADT/ORLA. Kennen sie die wohl dienstälteste Talente-Show im deutschsprachigen Raum?

Natürlich: „Herzklopfen Kostenlos“, ein Bühnenwettbewerb, der auf eine über 50-jährige Tradition zurückblicken kann.

Auch in diesem Jahr ist wieder Neustadt an der Orla der Ausrichter des jährlichen Bühnen-Wettbewerbes.

Der Vater der Show war Heinz Quermann. Seit 1997 setzen Jury-Chef Andreas Dornheim und Moderator Achim Mentzel die Talente-Show im Sinne des Gründers fort.

„Herzklopfen Kostenlos“ ist ein Wettbewerb mit Beständigkeit. Von den hier entdeckten Talenten sind heute noch viele bekannte Stars, die man in der Unterhaltungskunst und in der Musikszene antrifft.

Zu ihnen gehört auch die Schlagersängerin Katharina Herz. Sie wurde 1996 bei diesem Show-Wettbewerb entdeckt. Sie war mehrmals Mitglied der Fachjury, wirbt mit einem Videoaufruf für die Veranstaltung.

Kurz vor ihrem Abflug zur USA-Tournee nach Chicago konnte ich mich mit der sympathischen Sängerin treffen. Wir plauderten natürlich über das Thema Herzklopfen.

Sie sind eine Sängerin, die Leidenschaft und Beruf miteinander verbunden hat. Hat jemand mit einer großen Bühnenerfahrung immer noch Herzklopfen?

Herzklopfen gehört bis heute immer noch dazu. Es ist ganz wichtig, Herzklopfen und das dazugehörige Kribbeln immer zu spüren. Das macht auch die Qualität einer Darbietung aus.

Als ich mit 17 Jahren bei „Herzklopfen Kostenlos“ entdeckt wurde, war es natürlich riesengroß. Und sollte

es jemals aufhören, höre ich auch damit auf, auf der Bühne zu stehen.

Gibt es einen Unterschied, wenn Sie als Sängerin oder Moderatorin auf der Bühne stehen?

Eigentlich nein. Eher ist ein Unterschied zu spüren, wenn ich vor einem Publikum singe, was mich kennt oder wenn man dem Publikum präsentiert wird, ohne das sie wissen, was sie erwartet. Am Größten war es auch während



Sympathisch und zielstrebig: Schlagerstar Katharina Herz verspürt bei jedem Auftritt noch Herzklopfen. Foto: Andreas Abendroth

Therapie ist auf die Bühne zu gehen und dort singen. Aufregung und Adrenalin ist auch Motor und Antrieb.

Haben Sie noch einen Tipp für Newcomer, Neulinge, die sich jetzt bei „Herzklopfen Kostenlos“ erstmals bewerben, noch keine großen Bühnenerfahrungen haben?

Das allerwichtigste ist, auf sich selbst zu vertrauen. Das man das, was man tut mit Herz, Leib und Seele einfach mit Leidenschaft tut. Das spürt dann das Publikum und natürlich auch die Jury. Ein Mensch präsentiert einfach sein Können anderen Menschen.

Und ich finde, man sollte sich keinen Kopf um die Konkurrenz machen. Jeder macht eben seins und dies sollte eine stimmige Darbietung sein.

Letztendlich ist es auch unwichtig, ob man einen Platz belegt hat oder nicht, man sollte sich nicht vor ernst- und liebevoller Kritik verschließen. Kritik klingt zwar negativ, hat aber einen sehr positiven Aspekt. Eine gute Kritik kann auch ein Motor für die Zukunft sein.

Was macht man, wenn etwas auf der Bühne schief geht?

Einfach nur lachen und den Zuschauern zeigen, auf der Bühne steht nur ein Mensch.

Warum sollte man sich bei „Herzklopfen Kostenlos“ bewerben?

„Herzklopfen“ ist durchaus ein Antriebsmotor. Es sind viele, viele wichtige Leute da, die bei einem möglichen neuen Schritt in die Zukunft behilflich sein können.

Katharina Herz, vielen Dank für die Plauderstunde rund um „Herzklopfen“. Viel Glück für die USA-Tournee und bis bald wieder in Thüringen.

Informationen

- Die Talente-Show „Herzklopfen Kostenlos“ findet am 19. Juni 2011 in Neustadt/Orla statt.
- Bundesweit werden die besten Talente aus den Bereichen: Gesang und Instrumentales, Artistik, Humor, Tanz und Zauberei gesucht
- Ende der Bewerbungsfrist ist der 30. April 2011
- Infos: www.herzklopfen-kostenlos.de

meiner Studienzeit, ich habe ja Operngesang in Weimar studiert, als ich alleine vor zehn Professoren mein Können zeigen musste.

Wann lässt Herzklopfen nach?

Sobald man auf die Bühne geht, das Publikum sieht, die ersten Töne gesungen hat, sich zuhause fühlt.

Was macht man gegen Herzklopfen?

Einfach gar nichts. Die beste